
14212/AB XXIV. GP

Eingelangt am 21.06.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag.^a Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/0465-II/2013

Wien, am . Juni 2013

Die Abgeordneten zum Nationalrat Tadler, Hagen und Kollegen haben am 22. April 2013 unter der Zahl 14488/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten für den Lenkungsausschuss im Fall Kampusch“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Dem Evaluierungsteam gehörten 13 Personen an, davon jeweils zwei Vertreter des Federal Bureau of Investigation und des deutschen Bundeskriminalamtes, sechs Beamte des Bundesministeriums für Inneres und drei Bedienstete des Bundesministeriums für Justiz. Im Lenkungsausschuss waren je ein Mitarbeiter des Federal Bureau of Investigation und des deutschen Bundeskriminalamtes, zwei Beamte des Bundesministeriums für Inneres und drei vom Bundesministerium für Justiz vertreten.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Zu Frage 2:

Die Beamten des Bundesministeriums für Inneres haben an der Untersuchung ca. 900 Manntage gearbeitet. Hinsichtlich des zeitlichen Arbeitsaufwandes der Vertreter des Federal Bureau of Investigation und des deutschen Bundeskriminalamtes liegen keine diesbezüglichen Aufzeichnungen vor.

Zu Frage 3:

Es wurden keine Kosten verrechnet.

Zu den Fragen 4 und 5 :

Für die Vertreter des Federal Bureau of Investigation und des deutschen Bundeskriminalamtes entstanden Flugkosten in der Höhe von EURO 5.840,19. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung aller an der Evaluierung beteiligten Personen betrugen insgesamt EURO 6.896,25. Auf Grund der pauschal gelegten Rechnungen können die davon auf die Vertreter des Federal Bureau of Investigation und des deutschen Bundeskriminalamtes entfallenden Kostenanteile nicht ausgewiesen werden.

Zu Frage 6:

Es entstanden keine Kosten.